

## Lage auf dem Ausbildungsmarkt zum Jahresende 2008 stabil

Das „Bündnis für Ausbildung 2008“ konnte in seiner Auswertung im Januar 2009 feststellen, dass trotz eines leichten Rückgangs der eingetragenen betrieblichen Ausbildungsplätze (Abb. 1) jedem ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen ein Angebot auf Ausbildung unterbreitet werden konnte. Es blieben nur die Jugendlichen unversorgt, die die Angebote nicht in Anspruch genommen haben. Wegen der rückläufigen Zahl der Schulabgänger (Abb. 2) ergab sich ein rechnerischer Ausgleich zwischen Ausbildungs-nachfrage und -angebot. Wegen der verschärften Konkurrenz der Unternehmen, insbesondere um gute Schulabgänger, blieben einige Lehrstellen unbesetzt. Der Anteil der dualen Berufsausbildung

konnte gegenüber den vollzeitschulischen Bildungsgängen in Sachsen um weitere 1,2 % auf 53,2 % gesteigert werden. Ungeachtet der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sollten alle Unternehmen eine konsequente, vorausschauende Personalplanung betreiben und ihr hohes Ausbildungsengagement fortführen. Die Sicherung des Fachkräftenachwuchses muss auch bei eingetrübten Geschäftsaussichten Hauptmotiv für die Ausbildung bleiben. Der DIHK führt aktuell eine Umfrage zur Ausbildungssituation durch. Die IHK Südwestsachsen beteiligt sich an dieser Umfrage. Wir informieren dazu in der nächsten Ausgabe.

Gabriele Hecker, Tel. 0371/6900-1401

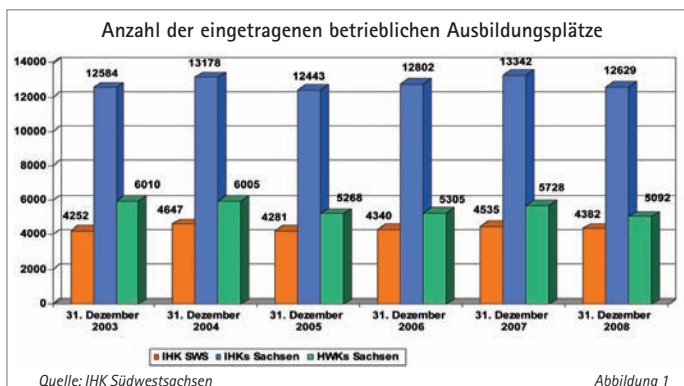


Abbildung 1

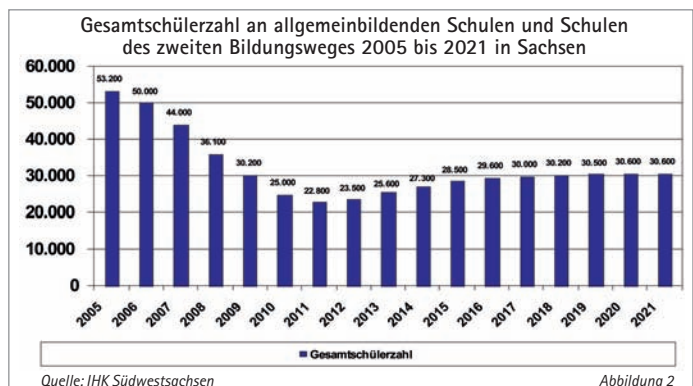


Abbildung 2

## Ausbildungsbetrieb vorgestellt: TubeTech GmbH, Plauen

Die TubeTech GmbH mit Sitz in Plauen wurde 2001 als ein 100 %-iges Tochterunternehmen der Gesellschaft für Öltechnik mbH mit Sitz in Waghäusel (Karlsruhe) gegründet. Die etwa 70-köpfige Belegschaft am Standort ist im Spezialanlagen- und Apparatebau für die internationale Kraftwerksindustrie sowie für die chemische und petrochemische Industrie tätig. Neben Schmierölsystemen für Turbinen sind es vor allem Wärmetauscher und Luftkühler, die oft als Sonderfertigung kundenspezifisch konzipiert und hergestellt werden. Zusätzlich zu diesen kompletten Systemen werden im Unternehmen Rippenrohre zur Wärmeübertragung in unterschiedlichsten Ausführungen gefertigt und als Industrieprodukt zur Weiterverarbeitung angeboten. Die hohen Qualitätsansprüche in der Planung und Fertigung sowie eine erfolgreiche Marktstrategie waren die Voraussetzung für den stabilen Wachstumskurs der TubeTech GmbH in den letzten Jahren. Die Geschäftsleitung setzt hierbei hauptsächlich auf die Erfahrung und das Engagement ihrer Belegschaft.

Unter anderem wird gerade deshalb der beruflichen Erstausbildung junger Menschen im Unternehmen große Bedeutung beigemessen. Neben den gewerblichen Ausbildungsberufen Konstruktionsmechaniker/-in und Mechatroniker/-in werden auch die angehenden Industriekaufleute im Unternehmen selbst ausgebildet. In Verbindung mit dieser klaren Unternehmensphilosophie zur beruflichen Erstausbildung sichert sich das mittelständische Unternehmen den Fachkräftenachwuchs und baut die Basis für die strategische Unternehmensentwicklung weiter aus. Für das Ausbildungsjahr



Markus Bergelt (Mechatroniker im 3. Ausbildungsjahr) bei Montagearbeiten an einer Ölversorgungsanlage für Turboverdichter. Foto: IHK

2009/10 sind bereits wieder vier Berufsausbildungsverträge unterschrieben, so dass die durchschnittliche Ausbildungsquote auch zukünftig über 10 % liegen wird. Die Geschäftsführung der TubeTech GmbH stellt nicht nur viele Lehrlinge ein, sondern nutzt insbesondere in den gewerblichen Berufen die Verbundausbildung zur Optimierung der Ausbildungsqualität. Das mittelständische Unternehmen engagiert sich damit beispielgebend für den Nachwuchs und bietet jungen Menschen aus unserer Region Chancen zur beruflichen Entwicklung. *Siegmar Degenkolb*